

Berod holt Dreier im Abstiegskampf

Bezirksliga Ost: Engagierter SC bezwingt Stahlhofen im Kellerduell mit 3:2

Im Abstiegskampf ist das Ergebnis entscheidend. Entsprechend zählen Tugenden wie Kampf und Einsatz. So auch beim Spiel in Berod.

Berod. Von einer überzeugenden Leistung konnte beim 3:2 (1:1)-Heimsieg des SC Berod-Wahlrod in der Fußball-Bezirksliga Ost keine Rede sein. Doch letztlich zählte im Kellerduell gegen die FSG Stahlhofen der Erfolg. In einer erfahrenen und den Tabellenplätzen beider Teams (Stahlhofen 11., Berod 13.) entsprechenden auch hektischen und nervösen Partie erwiesen sich die Platzherren als geschlossener agierende Elf und gewannen verdient.

Dabei lieferte FSG-Torhüter Christian Meyer Berods Spielertrainer Stefan Schäfer nach 20 Minuten die perfekte Vorlage zum 1:0. Einen hohen Ball in den Strafraum ließ der Keeper durch die Hände rutschen, und der Stürmer brachte den Ball nur über die Linie zu drücken. Trotz der Führung waren die Beroder weiterhin nervös und unsicher, leisteten sich viele individuelle Fehler. Ballverluste

hüben wie drüben und Zufallsaktionen anstatt konzentrierten Spiels bestimmten die Szenerie auf den Platz. Eine solche Unsicherheit der Beroder führte so zwangsläufig zum Ausgleich: FSG-Kapitän Mentor Krasniqi versenkte den Ball kurz vor der Pause im SC-Gehäuse (41.).

Nach der Pause waren dann die Beroder Spieler schneller wach, und Dennis Hähr brachte die Gastgeber in der 48. Minute erneut in Führung. Von nun an wurde das Spiel der heimischen Elf etwas sicherer und überzeugender,

Statistik

SC Berod/Wahlrod	3 (1)
FSG Stahlhofen	2 (1)

Berod: Sakalokoglu – Weber, Gansäuer (46. Jakobi, 80. Heuger), Steko – Schneider, Brandenburger, Fischer, Sautter – Hähr, Stefan Schäfer, Reidl (62. Kuhfeld).

Stahlhofen: Meyer – Ismajli, Freidich, Malici – Otto (46. Regjep Krasniqi), Kilic (76. Werner), Recep Barut, Xhaferi, Ismail Kuch, Utac – Mentor Krasniqi.

Schiedsrichter: Markus Wozlawek (Bad Breisig). - **Zuschauer:** 150.

Tore: 1:0 Schäfer (21.), 1:1 Mentor Krasniqi (41.), 2:1 Hähr (48.), 3:1 Jacobi (66.), 3:2 Recep Barut (86.).

wobei sich aber auch die Gästefälle anstatt konzentrierten Spiels bestimmten die Szenerie auf den Platz. Eine solche Unsicherheit der Beroder führte so zwangsläufig zum Ausgleich: FSG-Kapitän Mentor Krasniqi versenkte den Ball kurz vor der Pause im SC-Gehäuse (41.).

Gästetrainer Manfred Otto schüttelte nur den Kopf: „Wenn wir so spielen, ist es klar, dass wir verlieren. Dabei waren Berod heute alles andere als unschlagbar.“ Berods Spielertrainer Stefan Schäfer erklärte: „Leider können wir im Moment aufgrund unserer Verletzungsprobleme nicht „mehr“ spielen. Aber wir haben gesehen, dass die Einstellung stimmt, das war sehr wichtig. Deshalb haben wir verdient gewonnen.“ (jogi)



Berods Neuzugang Tim Weber (rechts) hielt seinen Gegenspieler auf Distanz. Das gelang auch seiner Mannschaft im wichtigen Spiel gegen Abstiegs konkurrent FSG Stahlhofen. ■ Foto: Jürgen Vohl

SG-Beton hält nur 43 Minuten

Bezirksliga Ost: Bruchertseifen bricht danach beim 0:4 in Montabaur ein

Montabaur. 70 Minuten lang rührte die SG Bruchertseifen/Eichelhardt im Gastspiel der Fußball-Bezirksliga Ost beim TuS Montabaur Beton an. Dann jedoch brach der Damm und stürzte beim 0:4 (0:1) im Mons-Tabor-Stadion in sich selbst zusammen.

Nach vorne bewegte sich vom Anpfiff an so gut wie gar nichts seitens der Gäste aus dem hohen Westerwald. Aber 43 Minuten lang war wenigstens die Abwehrwelt der SG noch in Ordnung. Bis TuS-Spielertrainer Benedikt Lauer das ideenlose Anrennen seiner Mannschaft gegen die Betonwand leid war, mit dem Ball durch die Abwehr kurvte und aus 18 Metern zum 1:0-Pausenstand traf. „Bis dahin,“ bilanzierte Lauer nach dem Spiel, „hat sich doch nach ansprechendem Start bei uns gar nichts bewegt. Doch dieses Tor fiel genau zum richtigen Zeitpunkt.“

Was seinen Bruchertseifen Trainer Andreas Meyer natürlich gar nicht begeistern konnte, zumal auf diesen Treffer nach der Pause „un-

sere bisher schlechteste zweite Halbzeit folgte. Was wir da geboten haben, dass hatte nichts mit Bezirksliga zu tun. Das war gar nichts. So zählen wir eindeutig zu den Abstiegskandidaten. Wir haben ja die Spieler aus Montabaur förmlich zum Tore-Schießen eingeladen.“

Wobei sich nach seiner Einwechslung (65.) der Bruchertseifen Markus Schöneberg als „Joker“ für die Gastgeber hervortat. Zwei Aussetzer, und Lauer hatte freie Bahn und bediente Lukas Kuch mustergültig zum 2:0 (70.). Und vier Minuten später ließ Pierre Holzkämper den Gästeverteidiger stehen und entschied mit dem 3:0 die Partie.

Anschließend staunten die Gäste und die Gastgeber zusehender. So wie beim 4:0, als Holzkämper von der Grundlinie auf den Elfmeterpunkt passte, von wo Lucas Atzinger zu seinem ersten Saisontor kam.

„In der zweiten Hälfte“, fasste Lauer zusammen, haben wir Gas gegeben und

richtig guten Fußball gespielt. Die drei Tore in diesem Abschnitt sprechen eine deutliche Sprache. Allerdings hätten es gut und gerne zwei bis drei Treffer mehr sein können. Die Chancenverwertung ist derzeit noch unser Manko. Aber wir arbeiten daran, das abzustellen. In Neustadt waren es fünf Treffer, heute noch einmal vier – ich denke, am Sonntag kann die SG Hundsangen zum Spitzenspiel kommen.

Statistik

TuS Montabaur	4 (1)
SG Bruchertseifen/E.	0 (0)

Montabaur: Boddenberg – Leisenheimer (37. Atzinger), Josza, Schmidt, Ismajli – Lauer, Klatt, Holzkämper – Wörsdorfer, Kuch (81. Scheid), Schmitz.

Bruchertseifen: Schupp – Marquart, Kotlinski, Hubert (65. Schöneberg), Höhner, Scholz – Meyer (73. Mestiri), Brückmann (73. Roma), Schnabl, Frohn – Eshun.

Schiedsrichter: Fuat Yalcinkaya (Bendorf). - **Zuschauer:** 80.

Tore: 1:0 Lauer (43.), 2:0 Kuch (70.), 3:0 Holzkämper (74.), 4:0 Atzinger (85.).

Beste Spieler: Benedikt Lauer, Christian Klatt – Ralf Schupp, Philipp Höhner.

Alternativen überzeugen Trainer Reitz

Oberligist SG 06 Betzdorf testet Ergänzungsspieler gegen Ligakonkurrent SG Bad Breisig

Rheinbrohl. Seinspielfreies Wochenende nutzte die SG 06 Betzdorf für ein Testspiel auf Meisterschaftsniveau. In Rheinbrohl setzte sich der Fußball-Oberligist gegen die SG Bad Breisig wie in der Li-

ga mit 1:0 (1:0) durch. Nach Kombination über Marcel Horz und Florian Kempf landete der Ball bei Jorge Cerezo, der den Torschützen Ersel Sahin freispielte (32.). In der zweiten Hälfte hatte Bad

Breisig mehr vom Spiel, doch die Betzdorfer Defensive stand sicher. So resümierte Trainer Walter Reitz zufrieden: „Das war ein guter Test. Die Alternativen haben überzeugt.“ (ot)

Betzdorf: Klappert – Wagner (46. Blum), Land, Webershagen, Horz – Sahin, Kempf (82. Strehlow) – Boll (46. Alexander Baldus), Cerezo (75. Christ) – Morena, Rosin (72. Krjutschkov).

SG 06 verschenkt zwei Punkte in Metternich

Jugend-Regionalliga Südwest: Betzdorfer A-Junioren vergeben beim 2:2 zahlreiche Gelegenheiten

Metternich. Als Enes Cimen seine Mannschaft in der 86. Minute mit 2:1 in Führung gebracht hatte, sahen sich die A-Junioren der SG 06 Betzdorf schon am Ziel. Doch nur zwei Minuten später kassierte die Mannschaft von Trainer Andreas Hähner schon den Ausgleich des FC Metternich und musste sich im siebten Spiel der Fußball-Regionalliga Südwest erstmals mit einem Remis begnügen. Hähner gab zu: „Wir hätten drei Punkte mitnehmen können und müssen. Aber letztlich ist das Ergebnis leistungsgerecht.“

Die Gäste erspielten sich zwar mehr Chancen, gingen jedoch fahrlässig damit um. Dabei hatte Cimen die SG 06 bereits in der dritten Minute in Führung gebracht. Nach Pass von Kevin Lopata behielt er im direkten Duell mit dem Torwart die Übersicht. Nachdem Sven Houck per Kopf über das Tor geköpft (8.) und Sebastian Zimmermann den Pfosten getroffen hatte (17.), kam Metternich nach einem Betzdorfer Ballverlust in der Vorwärtsbewegung zum 1:1 (24.). Nach vor der Pause verpassten Lopata (43.) und Cimen (45.) die

Chancen zur erneuten Führung. Nach der Halbzeit verhinderte dann Betzdorfs Torhüter Nils Obecný den Rückstand – er holte einen Schuss aus zehn Metern aus der unteren Tor-ecke (48.). Doch dann waren wieder die Betzdorfer am Zug: Zimmermanns Schuss aus 22 Metern parierte der Torhüter (65.), dann traf Daniel Hammel erst den Pfosten (76.) und dann wurde sein Schuss auf der Linie gestoppt (85.).

In der 86. Minute stand Cimen dann bei einem Freistoß von Alex Eberhard richtig und drückte den Ball über die Linie – doch es reichte nicht zum Sieg. Auch weil der Treffer von Neuzugang Ferhat Alici – er kam über Eisbachtal, Koblenz und Mainz zur SG 06 – in der Schlussminute wegen Abseits nicht anerkannt wurde. Hähner ärgerte sich: „Ein Sieg wäre ein großer Schritt nach vorne gewesen.“ (ot)

Betzdorf A: Obecný – Germann, Moosakhani, Schleich, Eberhard – Houck – Ramb (60. Alici), Becker (46. Hammel) – Zimmermann – Lopata, Cimen.

Fischbacherhütte erkämpft Remis

Niederfischbach. Die Frauen des TuS Fischbacherhütte kamen in einem abwechslungsreichen Spiel der Fußball-Rheinlandliga gegen den VfR Niederfell zu einem 4:4 (2:2). Beide Mannschaften suchten von Beginn an ihr Glück in der Offensive und vernachlässigten die Abwehrarbeit. Schon nach acht Minuten brachte Spielertrainerin Nadine Siwek die Gastgeberinnen in Führung. Den Ausgleich (18.) beantwortete Manuela Jakobsen mit dem 2:1 (23.), doch die Gäste konterten erneut (28.). Nach der Pause gingen dann die Gäste in Führung (50.), Jakobsen glück für den TuS aus (60.). Niederfell erhöhte auf 4:3 (83.), und Siwek traf noch zum 4:4 (86.). (ot)

Fischbacherhütte: Leis – Bruch, Meier, Staudt – Schneider, Bauer – Dielmann, Siwek, Jakobsen, Kühn – Becker (70. Otterbach).

Betzdorfer B-Junioren ernten nur noch Mitleid vom Gegner

Jugend-Regionalliga Südwest: SG 06 ergibt sich Ludwigshafen mit 0:5

Betzdorf. Trainer Volker Poggel flüchtete sich nach der 0:5 (0:2)-Niederlage seiner Mannschaft in Sarkasmus. „Das Positive an dem Spiel war heute das schöne Wetter.“ An dem Auftritt der B-Junioren der SG 06 Betzdorf gegen den Ludwigshafener SC in der Fußball-Regionalliga konnte der sonst um optimistische Aspekte bemühte Coach diesmal nichts aufmunterndes finden. Vielmehr sprach Poggel angesichts der mutlosen und ideenlosen Darbietung seiner Spieler Tacheles: „So können wir nicht weitermachen. Wir sind mittlerweile die Schießbude der Liga.“

Die Gastgeber gingen die Partie ohne Engagement an. „Da fehlte die Leidenschaft, der Einsatz“, sagte Poggel, „da darf man sich nicht wun-

dem, wenn man so verliert.“ Immerhin dauerte es trotz dieser Vorstellung bis zur 26. Minute, ehe die Gäste daraus Kapital schlugen. Nach einem Abschlag vom eigenen Tor verloren die Betzdorfer den Ball in der Vorwärtsbewegung und ermöglichten Ludwigshafen den Führungstreffer. Kurz vor der Pause erhöhte der SC dann auf 2:0 und SG-Trainer Poggel erkannte: „Das war der Genickschlag.“

In der Pause versuchte der Betzdorfer Coach zwar noch einmal, seine Mannschaft neu zu ordnen und wechselte zwei neue Akteure ein. Doch Poggel gab zu: „Es gibt Spiele, da weiß man, dass man in der Pause noch etwas bewegen kann. Und es gibt die anderen Spiele, da geht nix. Das war diesmal so eins.“

Denn auch nach dem Seitenwechsel kam die SG nicht ins Spiel. Ludwigshafen hingegen traf noch dreimal (48., Foulelfmeer, 51., 65.). Poggel blieb nach dem Spiel nur die Erkenntnis: „Das war definitiv eine Einstellungssache, darüber müssen wir reden.“ Die größte Schmach erlebte Poggel dann nach dem Spiel. „Der Gästetrainer kam auf mich zu und hatte Mitleid mit mir – das ist besonders bitter und schmerzhaft.“ Immerhin: Die SG 06 Betzdorf hat bis zum nächsten Spiel nun 14 Tage Zeit sich neu zu finden. (ot)

Betzdorf: Weber – Niedergesäß (68. Pfeifer), Ermert, Utsch, Penk (41. Meyer) – Brato, Becher – Schnittchen (41. Jashari), Kuqi (60. Böhner) – Jäger – Spies.



Niklas Spies (rechts) und seine Betzdorfer Mitspieler liefern ihren Gegnern aus Ludwigshafen meist nur hinterher. Die B-Junioren enttäuschten komplett. ■ Foto: Jürgen Vohl